



Heute mit prisma

Bayern-Torhüter im Fokus
Auf Manuel Neuer könnte gegen Paris eine Schlüsselrolle zukommen.
Sport



Neuer Vorstandschef
Günter Hödl seit 44 Jahren dem Jahn verbunden
Sport



Abensberg
Ein Meister des Dokumentarfilms: Paul Smaczny
Kultur

DIENSTAG, 5. MAI 2026

Meine Zeitung für Kelheim, Abensberg und Neustadt

82. JAHRGANG / NR. 102 / 2,99 € K

LOKALES

Das Strickmuster für die Kreispolitik

Kelheim. Wie geht Kelheimer Kreispolitik in schwierigen Zeiten? Vor dieser Frage steht mit Anna-Lena Ostler auch die mit 27 Jahren jüngste Kreisrätin. Zwei Urgesteine, die heuer nicht mehr zur Wahl antraten, diskutierten mit ihr in der MZ-Redaktion darüber, wie sich politischer Stil und Entscheidungsfindung ändern. **SEITE 17**

Stand-Up-Paddlerin in Lebensgefahr

Bad Abbach. Nur wenige Meter – und eine Stand-Up-Paddlerin aus dem östlichen Landkreis Kelheim wäre hilflos im Wehr bei Poikam gelandet. Die Frau war am Sonntagabend in die Donau-Strömung geraten und driftete auf das Kraftwerk zu. Eine Treibgutinsel rettete ihr Leben. Rund 80 Rettungskräfte waren im Einsatz. **SEITE 21**

Diese Freundschaft lohnt sich

Neustadt. Seit fast 40 Jahren besteht die Städtepartnerschaft zwischen Neustadt und Recoaro Terme. In Kürze wird dafür auf Neustädter Seite ein neuer Referent zuständig sein, denn Anton Stadler gibt das Amt aufgrund seines Rückzugs aus dem Stadtrat auf. Der MZ verrät er, was bleibt. **SEITE 24**

INHALT

Sport	Seite 11
Kultur	Seite 14
Junior	Seite 26
Journal	Seite 10
TV & Radio	Seite 31

BÖRSE

DAX	24.035,56	-256,82
Gold (1 kg)	120.359,00	-1893,00
Euro (in \$)	1.1700	-0.0002

(Referenzkurs der EZB in US-Dollar) * = Vortag.

ANZEIGE

REIL & EICHINGER
Hausmesse: 14.-17.05.2026
www.reil-eichinger.de

WETTER

26°
10°
Vormittag Nachmittags Abend

Alle Vorhersagen finden Sie im Innenteil

KONTAKT

MITTELBAYERISCHE ZEITUNG
Kumpfmühlner Straße 15
93047 Regensburg
(0800) 207 207 0
Telefon
Online www.mittelbayerische.de



US-Truppenabzug: Sorge in Vilseck wächst



Vilseck. Die Sorge um einen Abzug der US-Truppen aus der Oberpfalz wächst: Wie der Bayerische Rundfunk am Montag aus gut unterrichteten Militärkreisen erfahren haben will, sollen 5000 Soldaten der Stryker-Brigade in Vilseck (Lkr. Amberg-Weilheim) abgezogen werden. „Mir hat die Nachricht den Boden unter den Füßen weggezogen“, sagte Bürgermeister Thorsten Grädler (Einheitsblock – Freie Wählerschaft), der den ersten Tag im Amt war. Aus dem Pentagon wurden auf Nachfrage der Mediengruppe Bayern keine Standorte für den geplanten Abzug (Foto: Weigel, dpa) genannt: „Die Entscheidung folgt auf eine gründliche Überprüfung der Truppenpräsenz des Ministeriums in Europa und erfolgt in Anerkennung der Anforderungen des Einsatzgebietes und der Bedingungen vor Ort.“ **ce** **Politik/Bayern**

Teuerster Tankmonat aller Zeiten

ADAC: Spritpreise steigen im April auf neuen Höchststand Kritik an Tankrabatt verschärft sich

München. Der April war der teuerste Tankmonat aller Zeiten. Sowohl Superbenzin der Sorte E10 als auch Diesel waren im bundesweiten Monatsdurchschnitt so teuer wie nie zuvor, wie aus Daten des ADAC hervorgeht. Ein Liter E10 kostete im Monatsdurchschnitt rund 2,11 Euro. Der bisherige Rekord von 2,07 Euro stammt aus dem März 2022 – kurz nach Beginn des Ukraine-Krieges. Ein Liter Diesel kostete im Monatsdurchschnitt rund 2,27 Euro. Damit übertraf der Preis den Wert von 2,16 Euro aus dem vergangenen März noch einmal deutlich. Schon

dieser hatte über den bisherigen Rekord aus der Frühphase des Ukraine-Krieges gelegen. Derzeit gehen die Spritpreise nach einem deutlichen Rückgang am ersten Tag des Tankrabatts tendenziell wieder bergauf, wie Zahlen des ADAC und des Bundeskartellamts zeigen. Bereits am Sonntag waren Superbenzin und Diesel pro Liter demnach im bundesweiten Tagesdurchschnitt nur noch zwischen zehn und elf Cent billiger als am letzten Tag vor dem Start des Rabatts – also deutlich weniger als die 16,7 Cent pro Liter, um die die Steuern

vorübergehend gesenkt wurden. Der ADAC zieht aus den Zahlen den Schluss, dass die Energiesteuersenkung von knapp 17 Cent „noch immer nicht vollständig an die Verbraucher weitergegeben wurde“. Eine Sprecherin kritisiert zudem, „dass die Mineralölkonzerne erneut Preise anheben, ohne dass dies durch einen steigenden Rohölpreis gerechtfertigt wäre“. Vom Verbraucherzentrale Bundesverband hieß es: „Die Befürchtungen bewahrheiten sich: Der Tankrabatt kommt nicht vollständig bei Verbraucherinnen und Verbrauchern an.“ **dpa**

Ex-Hipp-Mitarbeiter soll Gläschen vergiftet haben

Eisenstadt. Im Erpressungsfall um vergiftete Babykost des Herstellers Hipp bestreitet der Verdächtige nach Angaben seines Anwalts alle Vorwürfe. „Er hat nichts mit der Sache zu tun“, sagte der Jurist über den 39-jährigen Mann, der am Wochenende festgenommen worden war. Der Anwalt bestätigte einen Bericht der „Kronen Zeitung“, wonach es sich bei dem Verdächtigen um einen ehemaligen Hipp-Mitarbeiter handelt. Berichten zufolge soll der Mann im Februar seinen Job verloren und die Babynahrung aus Rache vergiftet haben. Der Anwalt betonte, sein Mandant habe das Unternehmen nicht im Groll verlassen. **dpa/ett**

Sensationssieg beim Insellauf



Bad Abbach. Der Insellauf in Bad Abbach führt bei den Erwachsenen über die Viertelmilch-Distanz. Auch am Sonntag war es so (Foto: Gröber). Im Ziel gab es aber großes Staunen: Bei den Frauen gewann die erst elfjährige Julia Meier aus Abensberg in faszinierenden 46:35 Minuten. **Lokales**

Auto fährt in Menschengruppe: Zwei Tote

Leipzig. In der Leipziger Innenstadt ist am frühen Montagabend ein Auto in eine Menschengruppe gerast. Laut Polizeiangaben wurden zwei Menschen getötet. Zudem habe es zwei schwerverletzte sowie mehrere weitere Verletzte gegeben. Sachsens Innenminister Armin Schuster (CDU) sprach von einer „schrecklichen Amokfahrt“. Es herrsche „Entsetzen und Trauer zugleich“. Wie die Polizei mitteilte, handelt es sich bei dem mutmaßlichen Tä-

ter um einen 33-jährigen Mann mit deutscher Staatsbürgerschaft. Er sei noch am Tatort festgenommen worden und befinde sich in Polizeigewahrsam. Der tödliche Vorfall ereignete sich in der Nähe des Augustusplatzes in der Grimmischen Straße, einer belebten Fußgängerzone. Der Fahrer soll bis zum Markt vorgedrungen sein. Es habe „zwei schwere Kollisionen“ gegeben, hieß es. Das Tatauto sei sichergestellt worden. Die Staatsanwaltschaft habe

ein Verfahren wegen vollendeten und versuchten Mordes eingeleitet. Zahlreiche Rettungskräfte und Beamte waren im Großeinsatz. Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) sagte: „Wir sind fassungslos darüber, was geschehen ist.“ Es sei eine „tödliche Tragödie“, eine „fürchterliche Amokfahrt“. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer (CDU) erklärte: „So eine Tat macht uns sprachlos.“ **epd**

Neues Zentrum: Bayerns Polizei geht auf Drohnenjagd

Erding. Bayerns Polizei hat sich für den immer wichtigeren Kampf gegen Drohnen mit einem eigenen Drohnenkompetenz- und Abwehrzentrum (DKAZ) neu aufgestellt. „Neue Herausforderungen erfordern neue Maßnahmen“, sagte Ministerpräsident Markus Söder bei der Eröffnung in Erding. Es gehe darum, die Schlagkraft Bayerns zu verstärken, um schneller reagieren zu können. „Wir sind gut aufgestellt.“ Bayern lasse sich nicht einschüchtern. Wenn gefährliche Drohnen erkannt würden, müssten diese im Zweifel auch abgeschossen werden. Aktuell sind in dem Zentrum rund 40 Mitarbeiter im Einsatz. Im Plan vorgesehen sind 100 Stellen. **dpa** **Seite 3**

STANDPUNKT

Die Trockenübung

Von Martin Wanninger

Preisfrage: Was war im Frühjahr noch spärlicher als Reformen, wäre aber für ein blühendes Deutschland genauso wichtig? Richtig: Regen! Zahlreiche Waldbrände zeugen davon, dass es zuletzt viel zu trocken war. Wieder mal. Selbst wenn Niederschlag in den nächsten Tagen hoffentlich für Entspannung sorgt, am Grundproblem zunehmender Dürreperioden ändert das wenig. Nun wäre es unfair, der Politik vorzuwerfen, sie hätte den Ernst dieser Entwicklung nicht erkannt. Doch in Zeiten mit vielen anderen Sorgen erlahmt der Ehrgeiz offenkundig schnell – vor allem bei der wichtigsten „Trockenübung“: Regenwasser nicht einfach wegfließen zu lassen. Was hilft es, große Ziele etwa bei der Renaturierung von Mooren anzukündigen, wenn bei der Umsetzung wenig vorwärts geht, wie die Grünen aktuell monieren? Gleiches gilt für den Kampf gegen Flächenfraß, den Bayern bis 2030 auf fünf Hektar täglich reduzieren will, faktisch aber seit Jahren beim Doppelten auf der Stelle tritt. Ein Argument in Debatten ist häufig, dass Deutschland mit seinem 2-Prozent-Anteil am globalen CO₂-Ausstoß kaum Einfluss aufs Klima hat. Mag stimmen. Aber wie viel Regen als wertvolles Grundwasser erhalten bleibt – das haben wir selbst in der Hand.